

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 40 (1999)
Heft: 3

Vorwort: Vorwort
Autor: Wüthrich, Christoph / Meier, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Basler Schule der Landschaftsökologie ist unbestritten die Schule des Hartmut Leser. Mit Weitsicht und ohne fachliche Horizont-einengung untersucht Hartmut Leser mit seinen Basler Mitarbeitern seit 25 Jahren verschiedene ökologische Prozesse in der Landschaft. Dabei bewegt er sich in unterschiedlichen geographischen Räumen (z.B. Spitzbergen, Namibia, Basler Region), forscht in unterschiedlichen geographischen Dimensionen (topisch, chorisch und regionisch) und setzt eine Vielfalt von verschiedenen Methodiken (Kartierungen, chemisch-physikalische und biologische Feldmessungen, Experimente, Modelle, Geographische Informationssysteme, Bewertungen) ein, um der "ökologischen Realität" so nahe zu kommen, dass nicht nur der Fachkollege, sondern auch Politiker, Bauern, Planer und andere Praktiker von dieser Arbeit profitieren und "besser" mit der Landschaft umgehen können.

Zu seinem 60. Geburtstag erscheint dieses Heft als Spezialausgabe inhaltlich und layoutmässig besonders reichhaltig ausgestattet. Es handelt sich vorwiegend um Artikel, die von jungen Forschern der Basler Landschaftsökologie geschrieben wurden. Für den einleitenden Artikel, der sich mit Hartmut Leser und seinem Schaffen persönlich auseinandersetzt, wurde mit seinem langjährigen Mitarbeiter Daniel Schaub einer der zahlreichen Habilitierten der Leser-Schule zur Mitarbeit an dieser Nummer eingeladen.

In den Fachbeiträgen spiegelt sich die Vielfalt, Praxisnähe und regionale Verbundenheit der Basler Landschaftsökologie. Christoph Plattner berichtet über die momentan sehr aktuelle Forschung zur Nitratproblematik auf dem Gempenplateau. Durch Zusammentragen von vorhandenen Daten und durch die hochaufgelöste Erhebung von eigenen Daten zur Trinkwasser- und Landnutzungssituation wird erstmals ein landschaftsökologischer Überblick über die Nitratbelastung in diesem Karstgebiet möglich.

Christoph Seiberth sowie Stefan Meier-Zielinski zeigen in ihren Beiträgen den momentanen Stand in der über 20-jährigen Basler Bodenerosionsforschung auf. Während Seiberth sich in der chorischen Dimension mit Schwebstoffen, Sedimentmustern und deren Zusammenhang zur Bodenerosion befasst, zeigt Meier-Zielinski verschiedene Bemühungen der Forschungsgruppe auf, die langjährig vorhandenen Felddaten aus dem Tafeljura und dem Möhliner Feld mit modernen Werkzeugen der Geographie (z.B. Geographische Informationssysteme) in brauchbare Modelle zu integrieren.

Eher in den Bereich der "Bewertungen" fällt die Arbeit von Marius Menz. Menz geht von der klassischen Methode der räumlichen Gliederung aus und leitet durch Überlagerung verschiedener Informationsschichten – ebenfalls unter Verwendung eines GIS – eine "Digitale Geoökologische Risikokarte" ab, die verschiedenen Anwendern aus der Region als Planungsgrundlage dienen kann.

Markus Weber liefert mit seinen Untersuchungen neues Material für die letztlich global relevante Frage, ob und wie stark Mooregebiete im Winter durch mikrobiellen Abbau von Torf als CO₂-Quellen fungieren und durch welche Faktoren die Intensität dieser Prozesse gesteuert werden.

Der Artikel von Andreas Fliessbach und seinen Kollegen ist ein Produkt der langjährigen Zusammenarbeit des Geographischen Instituts Basel mit dem Institut für biologischen Landbau (FiBL). Hier werden die Effekte des biologischen Landbaus auf wichtige Indikatoren der Bodenfruchtbarkeit (mikrobielle Biomasse, Bodenrespiration) untersucht, wobei sich zeigt, dass selbst in Bodenschichten unterhalb der Pflugsohle klare Unterschiede zu konventionell bewirtschafteten Parzellen gefunden werden.

Christa Kempel-Eggenberger und ihre Kollegen befassen sich mit der ökologischen Wirkung der Schneedeckenentwicklung auf den Stoffhaushalt des Bodens. Dabei wird aufgezeigt, dass gerade im Jura eine sehr hohe Variabilität bezüglich Bildung, Mächtigkeit und Stabilität der Schneedecke vorliegt, die das Stoffhaushaltsgeschehen (z.B. Nitratverlagerung, mikrobielle Aktivität) stark beeinflusst.

Schliesslich liefert Luzia Siegrist mit ihrer Arbeit, die in Kooperation mit den Industriellen Werken Basel entstand, einige Ideen, wie man in den Wässerstellen der Langen Erlen, die der Grundwassererneuerung und letztlich der Trinkwassergewinnung dienen, die Ökodiversität ohne grossen Aufwand erhöhen könnte.

Die Redaktion dankt allen, die an diesem Sonderheft mitgewirkt haben, für den professionellen Einsatz und das grosse Engagement. Gedankt sei auch all jenen, die durch Ihren finanziellen Beitrag im Rahmen der "Tabula Gratulatoria" ihre Sympathie und ihre Verbundenheit zu Hartmut Leser und "seiner" Landschaftsökologie bekundet haben.

Diese Ausgabe der REGIO BASILIENSIS sei Hartmut Leser zu seinem 60. Geburtstag gewidmet.

Christoph Wüthrich und Hanspeter Meier

